



Puppen warnen vor Enkeltrick

Der Polizeibeamte Tino Sdunek klärt mit seinem Puppenspiel nicht nur Senioren auf. **Seite 13**



IHRE REDAKTION

Redaktion: 045 31/88 77 11
Leserservice: 04 51/144 18 00
gewerbl. Anzeigen: 045 31/88 77 30
private Anzeigen: 04 51/144 11 11

HEUTE IM LOKALTEIL

Teuer: Investitionen wie die neue Feuerwache könnten Bargteheide wieder Schulden bringen. **Seite 12**

Nahrhaft: Mehr als 700 Portionen Grünkohl gingen am Sonntag in Bad Oldesloe über den Tisch. **Seite 14**

GUTEN MORGEN



Stefanie Schlemmer
stefanie.schlemmer@ln-luebeck.de

Ich schau' dir auf die Nieren, Kleines

Derzeit sorgen ja erkrankte, nicht schön anzusehende Organe immer wieder für Schlagzeilen, nämlich in Form von Ekel-Bildern auf Zigaretten-Packungen. Dabei verliert man ganz aus den Augen, dass es auch schöne, gesunde Exemplare gibt. Solche, die es mindestens genauso verdienen, den Weg in die Öffentlichkeit zu finden. So wie bei meiner Freundin.

Am Ende einer Routine-Untersuchung schwärmte der untersuchende Arzt von ihrer Schönheit. Der Schönheit ihrer Nieren. Diese seien einfach perfekt, wie aus dem Lehrbuch. Und genau dafür wollte der Mediziner, der eben gerade an einem solchen Werk arbeitete, gerne ein Abbild ihrer Organe verwenden. Seitdem ist meine Freundin ein Nieren-Model. Ganz ohne Casting, ganz ohne Setcard.

Eine große Karriere auf dem Laufsteg ist ihr damit leider nicht vergönnt. Nichts mit Glamour, Luxus und Schampus. Organ-Models arbeiten eben im Verborgenen, ganz im Dienste der Wissenschaft. Immerhin: Es ist ein Beweis mehr dafür, dass die innere Schönheit nicht zu verachten ist.

VERKEHRSTUDIO

Bauarbeiten abgesagt: Nordbahn fährt

Bad Oldesloe. Die angekündigte Baumaßnahme der Deutschen Bahn AG auf der Nordbahn-Strecke Bad Oldesloe-Neumünster ist von der Bahn abgesagt worden. Daher fahren die Züge der Nordbahn sowohl heute als auch morgen planmäßig. Der Ersatzverkehr findet nicht statt. „Wir bitten um Entschuldigung für die Unannehmlichkeiten und für die Kurzfristigkeit der Information“, so eine Nordbahn-Sprecherin.

WETTER



Mütze nicht vergessen! Es wird richtig kalt jetzt. Sogar etwas Schneeregen ist drin, aber zwischendurch auch etwas Sonne.
HÖCHSTTEMPERATUR: 2°
TIEFSTTEMPERATUR: 0°
WIND: schwach aus Nordwest.

Neuer Ausbildungsrekord knapp verfehlt

Jan-Ole Nilges ist Azubi für Energie- und Gebäudetechnik – Jugendliche sollten sich rechtzeitig informieren

Von Michael Thormählen

Bad Oldesloe. Der 16-Jährige hat offenbar alles richtig gemacht. Jan-Ole Nilges aus Grabau hat sich frühzeitig informiert und ein Praktikum absolviert. Jetzt lernt er als Energie- und Gebäudetechniker bei der Firma Schlömer Elektrotechnik in Bad Oldesloe. „Und das ist mein Wunschberuf“, hat der Jugendliche festgestellt.

Sich möglichst frühzeitig auf dem Ausbildungsmarkt umzusehen und dabei flexibel zu sein – das ist auch die Erkenntnis von Heike Grote-Seifert, Chefin der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe. „Der Ausbildungsmarkt bleibt aus Sicht der Jugendlichen ein Bewerbermarkt. Sie haben in unserer Region wieder ein vielfältiges Angebot vorgefunden und überwiegend gute Chancen auf einen Ausbildungsplatz“, lautete gestern die Bilanz zum Auftakt des neuen Lehrjahres. In der Tat: In Stormarn gab es 1475 freie Plätze und 1303 Bewerber, im Kreis Herzogtum Lauenburg 926 Lehrstellen für 1364 Bewerber.

Jan-Ole Nilges hat sich nach dem Abschluss der Realschule nach einem Job umgesehen. „Ich habe auch ein Praktikum in einem Büro gemacht. Aber das war dann doch nicht mein Ding.“ Die Tätigkeit in einem Handwerksbetrieb habe dagegen gleich Spaß gemacht, denn da könne man auch sehen, was man an einem Tag geschafft habe. „Es gibt außerdem viel Abwechslung und ich arbeite gern mit den Kollegen zusammen“, sagt der Azubi.

Positiv fällt auch das erste Fazit aus, das Geselle Joachim Stamer nach den ersten Wochen zieht: „Jan-Ole ist interessiert, er lernt viel und sieht auch, was zu tun ist.“ Am 1. September begann die Lehr-



Bei der Durchgangsprüfung einer Leuchtanzuleitung: Jan-Ole Nilges (l.) und Joachim Stamer. Foto: Thormählen

zeit. Doch das Lernen muss für den 16-Jährigen allerdings nach dreieinhalb Jahren nicht beendet sein. „Ich will später mal meinen Meister machen“, hat sich der Jugendliche ein Ziel gesetzt.

Gerade die betriebliche Ausbildung kann nach Ansicht der Arbeitsmarkt-Experten ein guter Einstieg in ein erfolgreiches Arbeits-

leben sein. Und da sind nach den Worten von Heike Grote-Seifert die Unternehmen besonders gefordert: „Der Trend zum Besuch weiterführender Schulen hält an. Zudem übt der Hamburger Ausbildungsmarkt eine starke Sogwirkung aus.“ Firmen sollten alle Potenziale ausschöpfen, damit Ausbildungsplätze nicht unbesetzt blie-

ben, denn die Zahl der freien Lehrstellen nehme kontinuierlich zu.

Das konnte auch Christian Maack von der Handwerkskammer Lübeck bestätigen. 4373 Ausbildungsverträge seien bis 30. September abgeschlossen worden, ein Plus von 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Innungsbetriebe der Kreishandwerkerschaft Stor-

Mehr Abiturienten

60 freie Lehrstellen gibt es in Stormarn, 86 im Herzogtum Lauenburg. Auch jetzt ist oft noch der Einstieg in die Ausbildung möglich. Gesucht werden vor allem Anlagenmechaniker oder Fachverkäufer.

44 Prozent mehr Abiturienten als 2015 begannen eine Ausbildung. Das ist eine Folge des doppelten Abi-Jahrganges.

marn haben nach Angaben ihres Geschäftsführers Marcus Krause bis 2014 rund 400 Lehrverträge pro Jahr abgeschlossen. 2015 habe es mit 450 einen Rekord gegeben: „In diesem Jahr sind es 423 neue Ausbildungsverträge. Damit sind wir zufrieden.“

Trotz der für die jungen Leute guten Chancen auf dem Ausbildungsmarkt haben erfahrungsgemäß diejenigen schlechte Karten, die zu lange warten. „Die Bewerber sollten sich nicht in falscher Sicherheit wiegen“, warnte Agentur-Chefin Grote-Seifert. Das Interesse, Kraftfahrzeug-Mechatroniker zu werden, sei nach wie vor groß: „Da ist es schon rein rechnerisch nicht möglich, dass jeder seine gewünschte Ausbildungsstelle vor Ort erhält.“ Ein Beruf, der in den vergangenen Wochen großes Interesse gefunden habe, sei der Sport- und Fitness-Kaufmann. „Da hat offensichtlich die Werbung funktioniert.“ Das Ausbildungsjahr 2017 habe schon begonnen. Junge Leute könnten sich bereits jetzt an die Arbeitsagentur wenden.

● **Infos** gibt es unter Telefon 0800/455 55 00 oder per E-Mail badoldesloe.151-u25@arbeitsagentur.de

An schlechten Schulnoten soll die Ausbildung nicht scheitern

Bad Oldesloe. Assistierte Ausbildung – mit diesem Projekt will die Oldesloer Arbeitsagentur jungen Leute die Chance für eine erfolgreiche Lehrzeit eröffnen, auch wenn deren Schulnoten eigentlich dagegen sprechen.

Thorsten Bialke, Inhaber der Malerei Mundt in Ahrensburg, kennt bereits die Vorzüge dieses Vorhabens, ebenso wie sein Auszubildender Luis Ludewig, der sich im zweiten Ausbildungsjahr zum Maler und Lackierer befindet und mit Hilfe der Sozialpädagogin Marlen Franzki intensiv an der Bewältigung aller Anforderungen arbeitet, die während der Lehrzeit auf ihn zukommen. „Nur mit seinen Schulnoten wäre Luis im Bewerbungsverfahren

ren durchs Raster gefallen, seine schulischen Leistungen waren einfach zu schwach“, erklärt der Firmenchef. Dass beide im vergangenen Jahr doch noch einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben, resultierte aus einem mehrwöchigen Praktikum in dem Betrieb. Luis hat dabei während der praktischen Arbeit mit seinen guten Leistungen überzeugen können.

Schulische Schwächen hätten allerdings zu einem Problem während der Ausbildung werden können, denn der junge Mann muss ja auch die Berufsschule meistern. Dabei lassen sich jetzt Ausbilder und Lehrling durch die assistierte Ausbildung unterstützen. Gefördert von der Agentur für Arbeit Bad Oldesloe hat

das Jugendaufbauwerk der Kreishandwerkerschaft Stormarn die Trägerschaft für das Projekt übernommen. Dennis Hauke von der Kreishandwerkerschaft erläutert: „Viele Betriebe geben auch schwächeren Bewerbern eine Chance. Da kann die assistierte Ausbildung eine Unterstützung sein, um das Ziel eines erfolgreichen Abschlusses zu erreichen.“

Für Luis Ludewig koordiniert Sozialpädagogin Marlen Franzki einmal pro Woche nach der Berufsschule den Stützunterricht und berät ihn sozialpädagogisch: Nacharbeit des Berufsschulunterrichts sowie Mathe und Rechtschreibung. Marlen Franzki steht dabei nicht nur mit dem Auszubildenden, sondern auch mit Ausbilder Thorsten Bialke und den Berufsschullehrern in regelmäßigem Kontakt. „Damit kann ich einwirken, sobald sich Probleme abzeichnen“, erklärt die Sozialpädagogin. Thorsten Bialke schätzt die wichtige Begleitung: „Das ist eine echte Hilfe für Luis und für uns.“ Auch Luis Ludewig zieht ein positives Fazit: „Ich habe Fortschritte gemacht. Ich kann das auf jeden Fall nur empfehlen.“

● **Infos** beim Arbeitgeber-Service der Arbeitsagentur oder unter der kostenlosen Hotline 08 00/45 55 52 09.



Assistierte Ausbildung: Luis Ludewig im Gespräch mit Marlen Franzki bei ihren regelmäßigen Terminen, die einmal pro Woche stattfinden.

Foto: hfr

Anzeige

AUTO OHNE ITZEHOER IST
WIE SEEFAHRT
OHNE KOMPASS

... und gut. ✓

Manche Dinge gehören einfach zum Norden – wir auch. Seit mehr als 80 Jahren geben wir den Autofahrern hier Sicherheit. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit haben wir auch für Sie den perfekten Kfz-Schutz. Klar, verlässlich und von Mensch zu Mensch – typisch norddeutsch eben.

www.itzehoer.de

Itzehoer
Versicherungen